

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.10 VERKEHR

1.10.1 Luftverkehr

Der nächstgelegene Regionalflugplatz für Donauwörth liegt in Augsburg – Mühlhausen.

In Genderkingen liegt für Donauwörth der nächste Landeplatz für einmotorige Sport- und Segelflugzeuge.

Die Firma Eurocopter betreibt in Donauwörth einen eigenen Hubschrauberflughafen. Der Segelflugplatz Donauwörth (nördlich Schäfstall beim Stillberghof) ist mit seinen Schutzbereichen im Flächennutzungsplan verzeichnet.

1.10.2 Eisenbahnverkehr

Hauptstrecken der Deutschen Bahn AG

- München – Augsburg – Donauwörth – Treuchtlingen – Nürnberg:

zweigleisig, elektrifiziert, ca. 58 Reise- und 27 Güterzüge nach Augsburg, 52 Reise- und 16 Güterzüge nach Treuchtlingen (1994).

Der Abschnitt Donauwörth – Treuchtlingen ist zum Ausbau für eine höhere Leistungsfähigkeit und Fahrgeschwindigkeit vorgesehen.

Für den Abschnitt Donauwörth – Augsburg wird u. U. ein drittes Gleis erforderlich

- Ulm – Neuoffingen – Günzburg – Dillingen – Donauwörth – Ingolstadt – Regensburg:

eingleisig, elektrifiziert: 25 Reise- und 21 Güterzüge in Richtung Ingolstadt; 29 Reise- und 40 Güterzüge in Richtung Neuoffingen (1994).

- Donauwörth – Nördlingen – Aalen – Schwäbisch Gmünd – Stuttgart:

eingleisig, elektrifiziert; 30 Reise- und 16 Güterzüge (1994).

Entlastungs- und Ausweichstrecke für die Verbindung Augsburg – Ulm – Stuttgart.

Bei wesentlicher Zunahme des Entlastungsverkehrs könnte ein Ausbau erforderlich werden.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.10.3 Straßenverkehr (Abb. 35)

Donauwörth liegt relativ weit entfernt von Autobahnen

- im Süden:	A 8 München – Stuttgart	36 km
- im Westen:	A 7 Ulm – Würzburg	54 km
- im Norden:	A 6 Nürnberg – Heilbronn	80 km
- im Osten:	A 9 München – Nürnberg	56 km

Donauwörth liegt am Schnittpunkt wichtiger Bundesstraßen: B 2, B 16, B 25.

Die Bundesstraßen im Raum Donauwörth sind inzwischen ausgebaut auf neuen Trassen.

Die Bundesstraße B 2 ist ab dem Anschluss der B 25 zweibahnig (= 4 Fahrspuren) erstellt.

Die Lücke im Zuge der B 16 neu zwischen Nordheim und der Kreuzung mit der B 2 wird ca. 2000 geschlossen.

Die Staatsstraße St 2215 (nördlich der Donau) ist ausgebaut; sie tangiert den Ortsteil Zirgesheim.

Die Kreisstraße DON 28 (Nordheim – Auchsesheim – Mertingen) ist im Flächennutzungsplan verzeichnet. Trassenänderungen sind nicht vorgesehen.

Für die Kreisstraße DON 38 (im Bereich zwischen Bäumenheim und dem Anschluß an die Kr DON 28) plant der Landkreis derzeit eine Neutrassierung nördlich der bestehenden Allee. Diese Allee soll anschließend als Rad- und Gehweg genutzt werden. Der künftige Verlauf ist im Flächennutzungsplan eingezeichnet.

Die städtischen Straßen weisen einen guten Ausbaustandard auf.

Bei weiterer Bebauung der Wohnbauflächen in Riedlingen werden verkehrliche Maßnahmen notwendig werden (Engpass Bahnunterführungen, Überlastung der Straßen im Altort Riedlingen).

Verkehrsmengen DTV (durchschnittlicher Tagesverkehr)

Quelle: Straßenbauamt Augsburg

Bundesstraße 2 (B 2) bei Nordheim	1990	1993
PKW	9487	10447
LKW	1856	1576
gesamt	11343	12023

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH
 FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
 MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

bei der Parkstadt	1990	1993
PKW	10148	11120
LKW	2526	1871
gesamt	12674	12991

Bundesstraße 16 (B 16) südwestlich Riedlingen	1990	1993
PKW	6998	8071
LKW	1044	794
gesamt	8042	8865

Nordheim:	östlich 1990	westlich 1993
PKW	10458	8944
LKW	505	482
gesamt	10963	9426

Bundesstraße 25 (B 25) vor Harburg	1990	1993
PKW	9117	9927
LKW	1921	1565
gesamt	11038	11492

Staatsstraße 2215 in Richtung Marxheim östlich Donauwörth	1990	1993
PKW	3240	4027
LKW	244	163
gesamt	3484	4190

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH
 FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
 MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

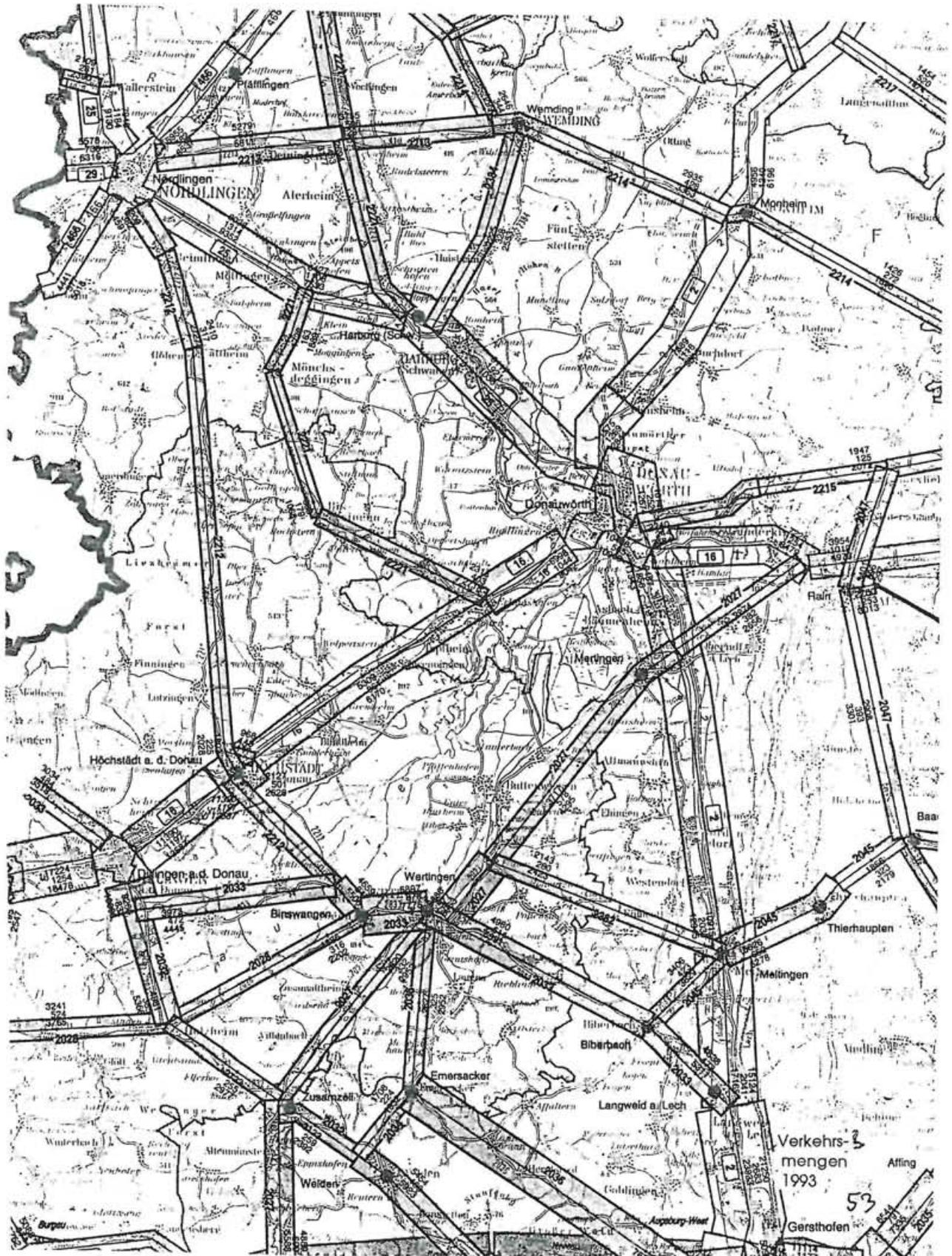


Abb. 35
 Donauwörth und Umgebung
 Straßenverkehr
 Verkehrsmengen
 Bundes- und Staatsstraßen, 1993
 Quelle: Straßenbauamt Augsburg

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.10.4 Geh- und Radwege

Die Hauptwege sind im Flächennutzungsplan dargestellt. In den beengten Verhältnissen in der Innenstadt wurde aus graphischen Gründen auf eine Darstellung verzichtet.

Einem Radwegenetz in den ebenen Gebieten von Donauwörth kommt in Zukunft erhöhte Bedeutung zu. Insbesondere sollte ein leistungsfähiger Rad und Gehweg vom Wohnpark Riedlingen zum Wörnitzsteg unterhalb der Altstadt führen, wie auch zu den Hauptgewerbebetrieben südlich der Bahn.

1.10.5 Öffentlicher Verkehr (Abb. 36)

Der öffentliche Nahverkehr wurde seit der Regionalisierung wesentlich verbessert. Die Busse der ehemaligen Deutschen Bundesbahn wurden von der Regionalbus Augsburg GmbH übernommen.

Für den Bahnnahverkehr auf den Linien der jetzigen Deutschen Bahn AG wurde der Bayern-Takt mit stündlichem Zuganschluss in alle Richtungen auf den Knotenbahnhöfen eingeführt.
Donauwörth ist Knotenbahnhof.

Für den Landkreis gibt es einen Fahrplan sämtlicher Zug- und Busverbindungen. Allerdings kann der öffentliche Nahverkehr in dem teilweise nur dünn besiedelten Landkreis nicht jeden Ort gleich gut versorgen.

Vom Bahnhof Donauwörth aus bestehen
142 Zugverbindungen werktäglich in alle 5 Richtungen.

An Fernzügen halten:

- ICE 2 Züge München – Würzburg – Frankfurt
- IC 3 Züge nach München, Garmisch, Berlin
- D 3 internationale Schnellzüge
- IR 4 Züge nach München – Salzburg, Oberstdorf, Frankfurt, Lübeck.

Durch den sehr günstigen Zugfahrplan wird vor allem das Pendeln in entferntere Arbeitsorte und Schülerverkehr möglich, aber auch Geschäfts- und Einkaufsreisen in größere Städte.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

Übersicht über den Bus-Verkehr:

	Fahrten je Richtung Mo – Fr
Regionalbus Augsburg GmbH	
Donauwörth – Harburg - (Nördlingen)	8 – 9
Donauwörth – Tapfheim - (Bissingen)	6
Donauwörth – Tapfheim – (Dillingen – Günzburg)	5
Donauwörth – Rain – Marxheim – (Tagmersheim)	5 – 6
Donauwörth – Oberndorf – Mertingen	3 – 4
Osterrieder	
Donauwörth – Monheim – (Blossenau)	7 – 10
Donauwörth – Harburg – Wemding	6 – 7
Donauwörth – Fünfstetten – (Flotzheim – Mündling)	4 – 7
Donauwörth – Kaisheim – Buchdorf	4
Egenberger	
Donauwörth – Nordheim – Oberndorf – Rain	4 – 5
Donauwörth – Rain	1 – 2

Stadtverkehr

- insgesamt 33 Verbindungen werktäglich
- davon 4 Kurzverbindungen zwischen Riedlingen bzw. Krone-Center und Bahnhof.

Durch die günstige Zuordnung der Siedlungsschwerpunkte (s. Themenkarte Verkehr) ist ein Busverkehr in der Stadt sinnvoll zu organisieren, ist aber auch wichtig für die hochgelegene Parkstadt, die abgesetzten Wohngebiete Riedlingen und für die Ortsteile Nordheim und Auchsesheim.

Zentraler Verkehrsknoten für den öffentlichen Verkehr ist der Bahnhof der Deutschen Bahn AG mit Busparkplatz und Parkplatz auf dem Vorplatz.

Eine umfangreiche Neugestaltung soll ab 2000 durchgeführt werden.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.10.6 Ruhender Verkehr

Für das Mittelzentrum Donauwörth ist neben einem gestärkten öffentlichen Nahverkehr das Angebot von öffentlichen Parkplätzen an den Zielorten wichtig.

		Stellplätze
Stadtzentrum:	Tiefgarage Schustergasse	143
	Tiefgarage Tanzhaus	40
	Wörnitz-Parkhaus	130
	Parkhaus Ried	125
	Spindeltal	40
	Stadthof	16
	Kappeneck	32
	<hr/>	
	Stadtzentrum insgesamt	526
Stauferpark	Parkplatz	492
Volksfestplatz	Parkplatz	420
Bahnhofsplatz	Parkplatz	21
Weichselwörth	Parkplatz	130
Sportplatz Augsburgener Straße	Parkplatz	50
Freibad	Parkplatz	200
Sternschanzenstraße	Parkplatz	50
Naherholungsgebiet Baggersee	Parkplatz	380
Riedlingen		
Zirgesheimer Straße	Parkplatz	113

In den kommenden Jahren ist eine Ausweitung des Park-and-Ride-Platzangebotes am Bahnhof, auf der innenstadtzugewandten Seite, geplant. Für den Park-and-Ride-Verkehr von Südwesten, Süden und Südosten ist auch ein Angebot südlich des Bahnhofes oder eine fußläufige Verbindung über den Gleiskörper hinweg sinnvoll.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.11 VER- UND ENTSORGUNG

1.11.1 Wasserversorgung

Wasserversorgung

Fast die gesamte Stadt wird von der eigenen zentralen Wassergewinnungsanlage versorgt:

Das Wasserschutzgebiet im Stadtteil Berg wurde mit VO des Landratsamtes vom 22. Mai 1984 festgesetzt. Obwohl die Wohngebiete Stadtmühlenfeld und Kühberg an die engere bzw. weitere Schutzzone heranreichen bzw. etwas hineinreichen, ist hier die Wasserversorgung auf lange Sicht gesichert.

Die Pumpanlagen liefern wie folgt Wasser:

Wasserwerk 3 Kolbenpumpen max.	48 m ³ /h
Brunnen III 80 l/sec	288 m ³ /h
Brunnen IV 80 l/sec	288 m ³ /h

Wasserhochbehälter:

Spachet	1.200 m ³	450 m ü.NN
Kaserne Schellenberg	1.800 m ³	480 m ü.NN
Röthelfeld (Reinwasserbecken)	320 m ³	402 m Inn
Riedlingen-	3.000 m ³	464,5 m ü.NN
Zirgesheim	200 m ³	464 m ü.NN

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Gruppe Neuhof, Kaisheim hat seinen Brunnen im gemeinsamen Wasserschutzgebiet der Stadt Donauwörth.
Eine neue Hauptwasserleitung ist entlang der Bundesstraße 2 nach Kaisheim verlegt.

Der Stadtteil Wörnitzstein wird von der Bayerischen Rieswasserversorgung beliefert. Die Höfe Reichertsweiler und Schwarzenberger werden von der Gemeinde Tapfheim aus der Versorgungsanlage Oppertshofen ab dessen Hochbehälter versorgt.
Der Zweckverband Wasserversorgung Altisheimer Gruppe hat seinen Sitz in Schäfstall und versorgt diesen Stadtteil. Das Wasserschutzgebiet liegt außerhalb des Stadtgebietes.

Die umfangreichen Wasserschutzgebiete des Zweckverbandes Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum Nürnberg enden 500 m östlich des Stadtgebietes von Donauwörth.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.11.2 Abwasserbeseitigung

Die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage der Stadt Donauwörth entwässert die Stadt nördlich von Wörnitz und Donau weitgehend im Mischsystem, südlich der beiden Flüsse im Trennsystem.

An der südlichen Bebauungsgrenze des Stadtteiles Nordheim leitet der Abwasserzweckverband Schmuttermündung, der gemeinsam von der Stadt zusammen mit den beiden Gemeinden Asbach-Bäumenheim und Mertingen gebildet wird, in die städtische Kanalisation ein. Der gemeinsame Hauptsammler durch den Stadtteil Nordheim mit dem Anschlußsammelbecken vom Stadtteil Auchsesheim wird im Flächennutzungsplan gekennzeichnet, vor allem weil er grobenteils über freies Gelände führt. Auch die Düker unter Wörnitz und Donau werden als besonders zu berücksichtigende Anlagen dargestellt.

Die gemeinsame Kläranlage nördlich des Vorfluters Donau liegt hochwasserfrei. Der älteste Teil aus den sechziger Jahren umfasste eine mechanische Anlage mit Vorklärbecken und einen Faulbehälter. Sie hatte eine theoretische Kapazität von 22.540 EW (Einwohnergleichwerte). 1980 wurde die mechanisch-biologische Kläranlage mit separater Schlammfäulung in Betrieb genommen.

In den letzten Jahren wurde die Kläranlage erweitert und technisch auf den neuesten Stand gebracht, im Hinblick auf Elimination von Stickstoff und Phosphor. Die Kapazität der Kläranlage wurde entsprechend der prognostizierten Zukunftsentwicklung von 80.000 auf 92.000 EW erhöht.

Dabei wurde berücksichtigt, dass die Molkerei Zott in Mertingen eine eigene Kläranlage gebaut hat. Dagegen mussten die bestehenden fleischverarbeitenden Betriebe, Großbetriebe und das neue Krankenhaus berücksichtigt werden.

Schäfstall und Zirgesheim sind deshalb mit einer Druckleitung angeschlossen.

Der Stadtteil Wörnitzstein hat eine eigene Abwasserbeseitigungsanlage im Trennsystem mit Kläranlage, seit 6 Jahren mit biologischer Stufe. Felsheim und Zusum sind ohne zentrale Abwasserbeseitigungsanlagen.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.11.3 Abfallbeseitigung

Die kommunale Abfallentsorgung obliegt dem Nordschwäbischen Abfallwirtschaftsverband, dem die Landkreise Donau-Ries und Dillingen angehören.

Die Entsorgung des Hausmülls und des hausmüllähnlichen Gewerbemülls in der Hausmülldeponie Binsberg war nur bis zum Jahr 2000 sichergestellt.

Der Abfallwirtschaftsverband ist deswegen mit einem Gastvertrag mit der AVA – der Abfallverbrennungsanlage Augsburg – verbunden.

Die Bauschuttentsorgung wurde der Stadt Donauwörth übertragen. Für die Entsorgung des nicht verwertbaren Bauschuttes wird von der Stadt eine Deponie nördlich von Auchsesheim vorgehalten.

Für die Erfassung wiederverwertbarer Stoffe ist für den Stadtbereich Donauwörth auf der Hausmülldeponie Binsberg ein Recyclinghof eingerichtet. Dort können alle wiederverwertbaren Stoffe angeliefert werden. Ergänzend dazu hat der Nordschwäbische Abfallwirtschaftsverband auf freiwilliger Basis an alle Bürger Papiertonnen ausgegeben. Außerdem sind für die Erfassung von Papier und Kartonagen, Glas und Dosenschrott für den Stadtbereich Donauwörth 18 Rohstoffstationen aufgestellt.

Für die Erfassung von Problemabfällen aus Haushaltungen führt der Nordschwäbische Abfallwirtschaftsverband zweimal jährlich mit mobilen Sammelstellen in allen Gemeinden Problemmüllsammungen durch. Außerdem sind für die Erfassung von Altfett, Altbatterien, Entladungslampen und Altmedikamenten auf den Recyclinghöfen Behältnisse aufgestellt.

Für die Erfassung der pflanzlichen Abfälle ist auf der Hausmülldeponie Binsberg eine Kompostieranlage und im Ortsteil Nordheim eine Annahmestelle eingerichtet. Die dort angenommenen Grünabfälle werden überwiegend über die Landwirtschaft der Wiederverwertung zugeführt. Es wurde für die Verwertung von Bioabfällen eine Biotonne eingeführt.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.11.4 Stromversorgung

Eine 110 KV-Leitung der E.ON Netz GmbH, Netzzentrum Dachau (ehem. Bayernwerk AG München) von Meitingen nach Weißenburg – Nürnberg führt durch das östliche Stadtgebiet.

Die örtliche Stromversorgung obliegt, mit Ausnahme des Stadtteiles Wörnitzstein, der LEW – Lech-Elektrizitätswerke Augsburg.

Die LEW betreiben ein 110-/20-KV Umspannwerk im Gewerbegebiet südlich des Bahnhofsbereiches. Die zuführende 110 kV-Leitung führt von südlich der Donau nach Harburg. Ein weiteres 110-/20 KV-Umspannwerk ist nordwestlich von Zirgesheim errichtet worden einschließlich einer 110 KV-Doppelleitung von Asbach-Bäumenheim her.

Die 20 KV-Freileitungen und Trafostationen wurden im Flächennutzungsplan gekennzeichnet.

Die EnBW ODR, versorgen die Stadtteile Wörnitzstein und Felsheim mit Strom.

Die MDK Mittlere Donau Kraftwerke AG betreiben in der Nähe von Auchsesheim ein Wasserkraftwerk in der Donau mit entsprechendem Stauwehr. Die Stromeinspeisung erfolgt in die westliche 110 KV-Leitung.

1.11.5 Gasversorgung

Die Erdgas Schwaben GmbH betreibt die bestehenden Erdgas-Hochdruckleitungen Langenmosen – Oettingen, Donautal mit den Anschlussleitungen Auchsesheim, Donauwörth/Werk, Donauwörth/Riedlingen und Donauwörth/Kaisheim. Die Leitungen sind im Flächennutzungsplan gekennzeichnet.

In der Stadt Donauwörth sowie in den Stadtteilen Parkstadt, Berg, Riedlingen, Auchsesheim, Nordheim und Zirgesheim sind Ortsnetzleitungen verlegt.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH
 FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
 MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.12. **ALTLASTEN**

Grundstücke mit Verdacht auf Altlasten/ Altablagerungen lt. Altlastenkataster (Stand: 31.03.2001) wurden im Flächennutzungsplan dargestellt.

Gemarkung	Fl.-Nr.	Bemerkungen
Berg	248	Hausmüll, hausmüllähnlicher Industrie- und Gewer- bemüll; Ende: 1974
Riedlingen	1075	Hausmüll, Bauschutt, Erdaushub; Ende: 1989
Riedlingen	101/6	Hausmüll, Bauschutt, Erdaushub
	101/30	Ende: ca. 1978
	101/8	Fl.-Nr. 101/30 inzwischen mit Wohnhaus bebaut
	101/9	Bodenverunreinigung
Riedlingen	1872	Bodenverunreinigung
Donauwörth	1571/3	
Donauwörth	1350/3	ehem. Gasfabrik / Gaswerk
	1554	
	1555	
	1564	
Donauwörth	2289 Teilfl.	Altablagerung
	2292/1	
	2292/2	
	2292/3	
Donauwörth	1302	ehem. Tanklager (Öl, Benzin etc.)
Donauwörth	2023	Öle
	2026	
	2026/3	
Auchseshaim	399	Hausmüll, Sperrmüll, Baugrubenaushub, Bauschutt; Ende: 1974
Nordheim	183, 187	Hausmüll, Bauschutt, Erdaushub
	188	Ende: 1974
Nordheim	222	Bauschutt, Erdaushub, Sondermüll
	222/1	Ende: 1988
Nordheim	97	Hausmüll, Bauschutt- und -aushub, hausmüllähnli- cher Industrie- und Gewerbemüll Größe/Verfüllung nicht ermittelbar – Teilfläche im northwestlichen Bereich Ende: 1972
Nordheim	392	Hausmüll, Bauschutt, Erdaushub
	397	Ende: 1980
	398	hauptsächlich auf Fl.-Nr. 398 verfüllt
Schäfstall	183	Hausmüll, Bauschutt, Erdaushub
	134 Teilfl.	Baugrubenaushub, Bauschutt, Kieswaschwasser (Schlämme)
	582	Betrieb von 1940 – 1980
Wörnitzstein	618	Hausmüll, Bauschutt, Erdaushub Betrieb von 1960 – 1980

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

Wörnitzstein	298	Bauschutt, Erdaushub
Zirgesheim	983/1	Baugrubenaushub, Bauschutt, bituminöser Straßen-
	983/2	aufbruch

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

1.13 IMMISSIONSSCHUTZ

1.13.1 Immissionsschutz an Verkehrseinrichtungen

Die Hauptstrecken der Deutschen Bahn AG berühren vor allem die seit langem bestehende Neudegger Siedlung und die vorgesehenen Wohngebiete Riedlingen – Wohnpark. Da hier die Bahnlinie teilweise vertieft verläuft, bietet sich an, durch Aufschüttung eines Dammes die Immissionen zu vermindern. Für die Neudegger-Siedlung müsste mit Schallwänden eine Verbesserung zu erreichen sein.

Auch der Ortsteil Nordheim ist von der Schnellfahrstrecke Augsburg – Donauwörth betroffen, allerdings wird in der Nähe des Bahnhofs Donauwörth und der dazwischenliegenden Kurve bereits langsamer gefahren. Hier ist nur die Rückseite des ehemaligen Dorfgebietes Nordheim betroffen.

Von der weniger befahrenen Bahnstrecke Donauwörth – Nördlingen ist der Stadtteil Wörnitzstein bei vorhandener Bebauung berührt. Das gleiche gilt für die Strecke nach Neu-Offingen/Günzburg im Bereich von Riedlingen.

Beim Straßenverkehr hat Donauwörth eine entscheidende Entlastung durch den inzwischen abgeschlossenen Bau von Umgehungsstraßen erhalten. Allerdings ist der westliche Tangentialverkehr durch Berg und bei der Neudegger Siedlung weiterhin eine Belastung. Ferner verbleibt der erhebliche Ziel- und Quellverkehr zur und durch die Altstadt. Da hiervon jedoch die zentrale Funktion der Stadt Donauwörth abhängt, ist dieser Verkehr hinzunehmen. Für betroffenen Wohnraum sollten Immissionsschutzmaßnahmen getroffen werden.

Besondere Maßnahmen sind zu treffen für eine neue Wohnbebauung südlich der B 2 am Schellenberg.

1.13.2 Immissionsschutz bei Baunutzung

Es liegen keine Untersuchungen über emittierende Gewerbebetriebe und sonstige Anlagen vor. Grundsätzlich besitzt Donauwörth gewerbliche Bauflächen, die günstig zu den Wohnbauflächen liegen.

Die gewerblichen Bauflächen südlich des Bahnhofes stoßen lediglich im Bereich Riedlingen jenseits der Bahnlinie Donauwörth - Neuoffingen an die vorhandene Wohnbebauung "Am Fischhaus". Bei dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan "Am Stillflecken" kann daher nur Gewerbegebiet und entlang der Wohnbebauung abgestuft Gewerbegebiet mit eingeschränkten Emissionen festgesetzt werden. Die hier eingeschlossene Wohnbebauung entlang des "Alten Sträßles" kann, auch im Hinblick auf die hier vorhandenen Gewerbebetriebe, nur als Mischgebiet dargestellt werden.

Auch nördlich des Bahnhofes und der Dillinger Straße muss bei der Aufstellung des Bebauungsplanes "Neurieder Weg/Härpferstraße" ein abgestuftes System zwischen den westlichen Gewerbe- und Sondergebieten und dem östlich angrenzenden Wohngebiet Härpferstraße vorgenommen werden.

GROSSE KREISSTADT DONAUWÖRTH FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

Im Hinblick auf die historische Situation mit Wohnen, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen mussten einige Mischgebiete dargestellt werden, vor allem entlang der Berger Allee/Nürnberger Straße, aber auch in Nordheim entlang der bisherigen B 16.

Sportanlagen, die zu Problemen gegenüber Wohnbebauung führen können, wurden in Donauwörth sehr geschickt im Sportpark entlang der Neudegger Allee zusammengefasst und berühren keine Wohngebiete.

Die Neudegger Siedlung ist durch die schulischen Einrichtungen von den Sportanlagen getrennt.